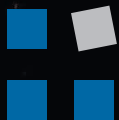


An aerial view of a city model, likely a university campus, with a prominent blue river winding through it. The buildings are illuminated with warm yellow lights, while the river is lit with a cool blue light. In the foreground, the silhouettes of several people are visible, looking down at the model. The background is dark, suggesting an indoor setting at night.

Raumplanung

www.hsr.ch

Bachelor-Studium



HSR
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL



«In unseren Agglomerationen wird der Raum immer knapper. Da braucht es Raumplanerinnen und Raumplaner der HSR, die tatkräftig zu verträglichen und sinnvollen Entwicklungen beitragen.»

Walter Ulmann, Stadtplaner der Stadt Uster

Inhalt

Seite

Berufsbild	4
Ausbildungsziele	8
Was ist ein Bachelor-Studium?	10
Das Studium auf einen Blick	11
Der Studienplan Raumplanung	12
Die drei Studienjahre	14
Die Studieninhalte	15
Praxisnah studieren an der HSR	18
Studieren und arbeiten	19
Auslandaufenthalte	19
Aufnahmebedingungen und erforderliche Vorkenntnisse	20
Bachelor-Studium – und dann?	22
Noch mehr über die HSR	25
Weitere Informationen	27

Berufsbild



Raumplanung – ein Traumberuf

Raumplanerinnen und Raumplaner sind gefragte und engagierte Berufsleute, die durch ihre Tätigkeit viel bewirken: Sie gestalten unseren Lebensraum aktiv mit und sorgen für eine nachhaltige Raumentwicklung. In ihrer abwechslungsreichen und herausfordernden Tätigkeit spielt die Kreativität eine zentrale Rolle.

Die HSR ist die einzige Hochschule in der Schweiz, die ein umfassendes Grundstudium in Raumplanung anbietet. Die vielseitige Ausbildung ermöglicht es Absolventinnen und Absolventen, im späteren Berufsleben eine passende Nische zu finden und sich darin zu spezialisieren.

Fähigkeiten

Raumplanerinnen und Raumplaner verknüpfen unterschiedliche Fachdisziplinen miteinander: Architektur, Städtebau, Ingenieurwesen, Naturwissenschaften, Recht, Volkswirtschaft, Geografie, Kulturgeschichte, Soziologie. Sie denken in räumlichen Zusammenhängen und verstehen es, diese mittels textlichen und visuellen Mitteln verständlich darzustellen. Sie sind fähig zwischen verschiedenen Interessengruppen und Meinungen zu vermitteln und Entscheidungsprozesse zu moderieren. Mit ihrem kreativen Gestaltungswillen gestalten sie unser Lebensumfeld mit.

Aufgaben

Raumplanende wirken im Kleinen und im Grossen. Sie stützen sich dabei auf den in der Bundesverfassung verankerten Auftrag, einen zweckmässigen, haushälterischen Umgang mit dem Boden zu gewährleisten. Sie sind es, die Quartiere und Siedlungen gestalten, Verkehrswege und -systeme planen, Gemeinden umfassend beraten, Agglomerationen vernetzen, kantonale Richtplanungen durchführen und die Raumpolitik des Bundes mitgestalten. Kurz: Sie entwickeln die Schweiz von morgen.

Ihr Wirkungskreis reicht vom Bau- und Liegenschaftsmanagement über Quartier-, Orts- und Regionalplanungen bis zu Umweltverträglichkeits-Gutachten, Management-Aufgaben im öffentlichen Verkehr oder Kommunikationsstrategien.

Dabei bekleiden sie die unterschiedlichsten Funktionen. Sie gestalten Lebensräume, erarbeiten Grundlagen, begleiten und beraten Behörden bei räumlichen Aufgaben, wägen Interessen gegeneinander ab, koordinieren die Umsetzung von Projekten, stimmen Aufgaben aufeinander ab und informieren die Öffentlichkeit in Mitwirkungsprozessen.

Raumplanerinnen und Raumplaner sind am Puls der Zeit. Sie handeln nach sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Grundsätzen – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.

Tätigkeitsbereiche

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Raumplanung übernehmen verantwortungs- und anspruchsvolle Aufgaben in leitenden Positionen. Viele bringen ihr Know-how in Raum-, Verkehrs- oder Umweltplanungsbüros ein. Andere sind in Ämtern von Gemeinden, Kantonen oder des Bundes gefragte Fachleute. Weitere Betätigungsfelder sind die Ausbildung und Forschung.

Nicht selten machen sie sich mit einer eigenen Firma oder als Partnerin oder Partner von etablierten Büros selbständig.

Oft besetzen Raumplanerinnen und Raumplaner auch Stabstellen grosser Unternehmungen oder kleiner, hoch spezialisierter Betriebe und zwar überall dort, wo es um raumrelevante Entscheide geht: Logistik, Standort-Optimierungen, Risiko-Abschätzungen und vieles mehr.

> www.hsr.ch/raumplanung



Ausbildungsziele



Der Studiengang Raumplanung richtet sich nach den unterschiedlichen Anforderungen an unseren Lebensraum, die sich aufgrund des verfassungsmässigen Auftrags und der raumwirksamen Tätigkeiten aller Akteure aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ergeben. Die damit verbundenen Nutzungsbedürfnisse verlangen Strategien und Lösungen für eine nachhaltige Raumentwicklung. Allerdings führen die verschiedenen Ansprüche an den Boden auch zu Konflikten, die in einem fairen Interessenausgleich gelöst werden müssen. Die Ausbildung ist deshalb interdisziplinär, generalistisch, praxisbezogen und zukunftsorientiert.

Fachkompetenz

Absolventinnen und Absolventen besitzen eine umfassende Grundausbildung in den Bereichen «Mensch und Lebensraum», «Wirtschaft und Gesellschaft», «Natur und Freiraum», «Verkehr und Mobilität», «Infrastruktur», «Recht, Verwaltung und Politik» sowie «Kultur, Architektur und Gestaltung». Sie sind fähig, ökonomische, soziale und ökologische Prozesse sowie deren Wechselwirkung zu analysieren und in lösungsorientierte Handlungskonzepte umzusetzen.

Methodenkompetenz

Absolventinnen und Absolventen beherrschen die wichtigsten Verfahren der Raumplanung. Umfassende Problemanalysen, die Beschaffung von Information und der Umgang mit ihr, die Entwicklung von kreativen Lösungen und die kritische Beurteilung der Ergebnisse sind Aufgaben, die sie selbständig und zielorientiert lösen können.

Sozialkompetenz

Bei der Ordnung, Gestaltung und Entwicklung von Lebensraum ist die Vorbereitung und Beratung sowie die Moderation von Prozessen zwischen öffentlichen und privaten Akteuren besonders wichtig. Das setzt bei den Prozessbeteiligten ein hohes Mass an Sozialkompetenz voraus, d.h. die Fähigkeit zum Umgang mit anderen Personen. Raumplanerinnen und Raumplaner sind darauf gut vorbereitet, denn ihrer persönlichen Entwicklung in diesem Bereich wird während der Ausbildung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die überschaubare Zahl an Studierenden und die Möglichkeit, sie individuell zu betreuen, schaffen dafür beste Voraussetzungen.

Selbstkompetenz

Absolventinnen und Absolventen sind fähig, die eigene und die Arbeit anderer konstruktiv zu kritisieren, und sie können mit Kritik an der eigenen Arbeit positiv umgehen. Sie setzen ihre Phantasie und ihre Intuition ein und arbeiten problem- und zielorientiert. Sie motivieren sich selbst und sind bereit, Verantwortung zu tragen.

Raumplanerinnen und Raumplaner arbeiten sich selbständig in neue Sachgebiete ein, nutzen das Weiterbildungsangebot der Hochschulen und Fachverbände und wirken auch an fachübergreifenden Entscheidungsabläufen mit. Die breite Fachausbildung und das durch Allgemeinbildung ergänzte Modulangebot leiten die Absolventinnen und Absolventen zu einem umfassenden, kritischen und auch selbstkritischen Denken an.

Was ist ein Bachelor-Studium?

Mit dem Bachelor-Studium erreichen Studierende in Europa den ersten berufsqualifizierenden und international anerkannten akademischen Abschluss an einer Hochschule. Die von den Studierenden erbrachten Studienleistungen werden in ECTS-Punkten ausgedrückt. Ein Bachelor-Studium dauert in der Regel sechs Semester inkl. Bachelor-Arbeit und umfasst 180 ECTS-Punkte.

ECTS steht für European Credit Transfer System, das europaweit geltende Kreditpunktesystem, mit dem Module bewertet werden.

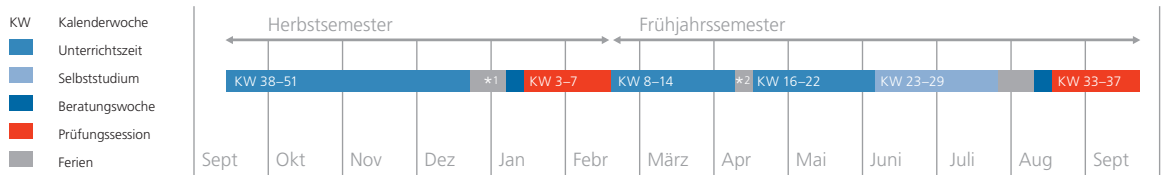
Ein ECTS-Punkt entspricht einer Studienleistung von 30 Arbeitsstunden und beinhaltet auch das Selbststudium.

> www.hsr.ch/bachelor

Das Studium auf einen Blick

Beginn:	September (Kalenderwoche 38)
Dauer:	drei Jahre inklusive Bachelor-Arbeit
Abschluss:	Bachelor of Science FHO in Raumplanung
Kosten:	pro Semester (in CHF) Semestergebühr 700.– Schulmaterial/Lehrmittel ca. 600.–
Anmeldefrist:	bis 30. April

Ablauf des Studienjahres



*1 KW 52–1

*2 vom Datum der Osterfeiertage abhängig

Der Studienplan Raumplanung



1. Studienjahr

- Planungsgrundlagen 1–3
- Verkehrsplanung 1 & 2
- Siedlungsökologie 1 & 2
- Siedlungswasserwirtschaft
- Architektur 1 & 2
- Urban Design 1
- Siedlungssoziologie 1 & 2
- Planungs- und Liegenschaftsmanagement 1
- Natur und Landschaft 1
- Landschaftsplanung 1
- Visuelle Kommunikation 1 & 2
- CAD
- Recht 1
- Grundlagen Kulturgeschichte

2. Studienjahr

- Planungsinstrumente und Methodik 1–4
- Verkehrsplanung 3 & 4
- Siedlungsökologie 3 & 4
- Nachhaltige Entwicklung
- Siedlungsentwurf
- Urban Design 2
- Planungs- und Liegenschaftsmanagement 2
- Natur und Landschaft 2
- Visuelle Kommunikation 3
- GIS 1
- Architektur- und Städtebaugeschichte, Planungskultur
- Ortsbild- und Objektschutz
- Recht 2 & 3
- Kommunikation 1
- Öffentlichkeitsarbeit und Moderation
- Studienreise

3. Studienjahr

- Planungsinstrumente und Methodik 5–6
- Verkehrsplanung 5
- Naturnaher Tourismus
- Seminar Städtebau
- Urban Design 3
- Landschaftsplanung 2
- GIS 2
- Wirtschaft und öffentliche Finanzen
- Recht 4
- Regionalentwicklung und Standortpolitik
- Kommunikation 2
- Projekte: Verkehrsplanung, Städtebau, Landschaftsplanung
- Bachelor-Arbeit



Die drei Studienjahre

Erstes Studienjahr

In den ersten zwei Semestern liegen die Schwerpunkte in der technischen und instrumentellen Grundlagenausbildung, der Vermittlung der gestalterischen und kreativen Fähigkeiten sowie der Entwicklung der kommunikativen Kompetenzen.

Zweites Studienjahr

Die im ersten Studienjahr erworbenen Grundlagenkenntnisse werden theoretisch erweitert und vertieft und in Form von praktischen Arbeiten und Übungen angewendet. Weitere Schwerpunkte liegen im Bereich des Methodischen, im Einsatz von visuellen und analytischen Hilfsmitteln sowie im Sachgebiet Natur und Landschaft.

Drittes Studienjahr

Das dritte Studienjahr gilt der Vertiefung und individuellen Gestaltung der Fachausbildung. In der stark projektorientierten Ausbildung der letzten zwei Semester stehen raum- und verkehrsplanerische, städtebauliche und landschaftliche Aspekte im Mittelpunkt. Die studiengangübergreifende Zusammenarbeit mit den Abteilungen Landschaftsarchitektur und Bauingenieurwesen erweitert das Fachwissen und fördert die interdisziplinäre Sichtweise.

Die Studieninhalte

Fachausbildung

Das Fächerangebot ist – der vielfältigen und koordinativen Tätigkeit von Planerinnen und Planern entsprechend – vom ersten Semester an breit gefächert, wie dies auch der Studienplan aufzeigt. Zahlreiche Module werden gemeinsam mit den beiden Studiengängen Landschaftsarchitektur und Bauingenieurwesen durchgeführt und unterstützen die interdisziplinäre Ausbildung.

Während in den ersten beiden Studienjahren grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, dient das dritte Studienjahr der Vertiefung des Stoffes sowie der Bearbeitung komplexer Projekte in unterschiedlichen Bereichen. Die Auseinandersetzung mit praxisorientierten und praktischen raumplanerischen Aufgaben ermöglicht den unmittelbaren Austausch von Wissen und Können mit Experten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.

Kommunikation, Sprachen

Die Studierenden erwerben vor allem praktische Kenntnisse und Fertigkeiten auf kommunikationspsychologischer Grundlage, die für das Bestehen in der Berufswelt wesentlich sind. Im Mittelpunkt stehen situationsgerechte Rhetorik, wirksame Präsentationen und effiziente Gesprächsführung im Beruf sowie die Analyse, Produktion und Redaktion von berufsbezogenen Texten. Ausserdem werden sie zum Verfassen wissenschaftlicher Texte und zu erfolgreicher Teamarbeit angeleitet. Das Angebot an Fremdsprachen umfasst Module für Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Japanisch und Chinesisch. Die sprachlichen Anforderungen im Umfeld der praktischen Tätigkeit werden besonders berücksichtigt.



Gesellschaft, Wirtschaft, Recht

Angeboten werden Module zur Kulturgeschichte, Siedlungssoziologie und Standortpolitik sowie Module über Wirtschaftspolitik und öffentliche Finanzen, aber auch Module über Grundlagen und Spezialgebiete des Rechts im beruflichen Umfeld. Es werden jene grundlegenden und vertieften Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für künftige Raumplanerinnen und Raumplaner berufsrelevant sind.



Praxisnah studieren an der HSR



Das Fachhochschul-Studium steht für einen starken Praxisbezug. Dieser wird unter anderem gewährleistet durch die praktische Ausrichtung der Projektarbeiten, welche in der Regel in enger Zusammenarbeit mit Partnerstädten durchgeführt werden.

Projektarbeiten

Das Ziel der Projektarbeiten im dritten Studienjahr ist die praxisorientierte Vertiefung der Ausbildung. Dazu werden aktuelle und konkrete Problemstellungen bearbeitet. Die vielfältigen und teilweise komplexen Aufgaben werden im Gespräch zwischen Behörden und der HSR definiert und den jeweils betroffenen bzw. beteiligten Personen präsentiert und mit ihnen diskutiert. Diese enge Kooperation mit Vertretern der öffentlichen Hand und privaten Akteuren führt zu einem für die Studierenden wertvollen Lernprozess, da deren Lösungsvorschläge in einem realitätsnahen und klar definierten Umfeld erarbeitet werden können.

Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit – eine umfassende und selbständig zu lösende Planungsaufgabe in einem spezifischen Fachbereich – schliesst die Fachausbildung ab. Nebst Einzelarbeiten sind auch Teamarbeiten möglich, welche unterschiedliche Fachbereiche beinhalten, oder Arbeiten mit Studierenden aus anderen Studiengängen.

> www.hsr.ch/raumplanung/meilensteine

Studieren und arbeiten

Die Studierenden können den Zeitpunkt des Besuchs eines Moduls innerhalb der zugelassenen maximalen Studiendauer wählen. Dadurch können sie den zeitlichen Verlauf ihres Studiums verstärkt ihren individuellen Lebensbedürfnissen anpassen und beispielsweise einer Teilzeitarbeit nachgehen. Das Studium dauert entsprechend länger.

Auslandaufenthalte

Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen, unter anderem in Deutschland und den Vereinigten Staaten, ermöglichen den Studierenden, ihre Abschlussarbeit im Ausland zu verfassen oder einmal ein Semester fern von der Heimat zu verbringen. Studierendenaustausche in Europa finden im Rahmen des EU-Mobilitätsprogramms Erasmus statt.

> www.hsr.ch/international

Aufnahmebedingungen und erforderliche Vorkenntnisse

Aufnahmebedingungen

Die Voraussetzungen für die prüfungsfreie Aufnahme in den Studiengang Raumplanung sind eine Berufsmaturität in Verbindung mit einer beruflichen Grundausbildung in einem der Studienrichtung verwandten Beruf. Inhaberinnen und Inhaber einer eidgenössisch anerkannten Maturität benötigen eine mindestens einjährige Arbeitswelterfahrung, die berufspraktische und berufstheoretische Kenntnisse in einem der Studienrichtung verwandten Beruf vermittelt hat. Die einjährige Arbeitswelterfahrung ist auch dann notwendig, wenn die berufliche Grundausbildung in einem der Studienrichtung nicht verwandten Beruf absolviert worden ist. Die HSR hilft bei Bedarf bei der Suche nach einer Praktikumsstelle.

> www.hsr.ch/raumplanung/aufnahmebedingungen



Bachelor-Studium – und dann?

Mit dem Bachelor-Abschluss ist der direkte Einstieg in die Berufspraxis möglich. Es besteht aber auch die Möglichkeit, ein Master-Studium zu absolvieren.

Master-Studium

Das Master-Studium schliesst unmittelbar an das Bachelor-Studium an und dient der Vertiefung der Fach- und Methodenkompetenzen, die im Bachelor-Studium erworben wurden. Es dauert bei Vollzeitstudium drei Semester und umfasst 90 ECTS-Punkte.

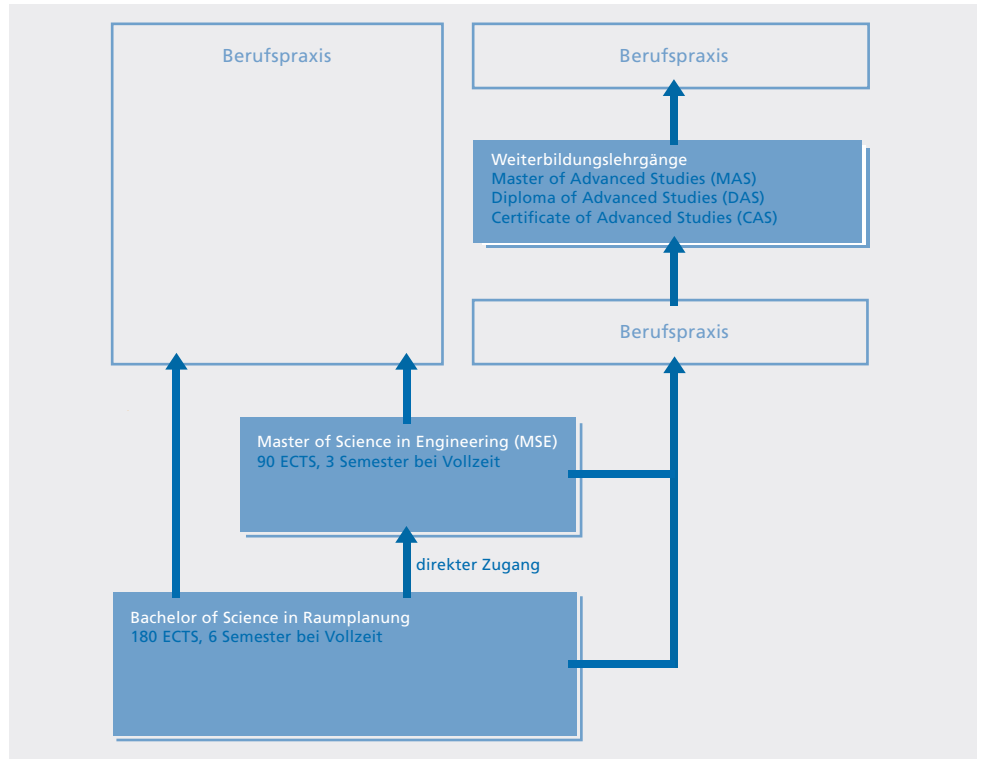
Die HSR bietet den Master of Science in Engineering (MSE) an. Der Studiengang ermöglicht die gezielte Vertiefung der Ausbildung in den Bereichen Technik, Informationstechnologie sowie Bau- und Planungswesen und bereitet die Studierenden auf eine verantwortungsvolle Position vor. Die Vertiefung des Studiums erfolgt an so genannten Master Research Units (MRU).

Die MRU an der HSR:

- Environmental Engineering
- Innovation in Products, Processes and Materials
- Public Planning
- Sensor, Actuator and Communication Systems
- Software and Systems

> www.hsr.ch/mse







Noch mehr über die HSR

HSR: Erstrangiges Kompetenzzentrum am Zürichsee

Die HSR Hochschule für Technik Rapperswil ist eine Teilschule der Fachhochschule Ostschweiz FHO und tätig in den Bereichen Technik/Informationstechnologie sowie Bau- und Planungswesen.

Die HSR liegt direkt am oberen Zürichsee und in unmittelbarer Nähe von Bahnhof und Altstadt. Sie ist mit der S-Bahn schnell und bequem zu erreichen. Die Region bietet ein vielfältiges Angebot für Sport, Erholung, Freizeit und Kultur.

Weitere Bachelor-Studiengänge

- Elektrotechnik
- Erneuerbare Energien und Umwelttechnik
- Informatik
- Maschinentechnik | Innovation
- Bauingenieurwesen
- Landschaftsarchitektur

> www.hsr.ch/bachelor

Weiterbildung

Die HSR bietet eine Vielzahl zusätzlicher Weiterbildungsmöglichkeiten in all ihren Fachbereichen an:

Master of Advanced Studies MAS, Diploma of Advanced Studies DAS, Certificate of Advanced Studies CAS, Kurse, Seminare, Tagungen

> www.hsr.ch/weiterbildung

Unternehmen Hochschule

In der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung aF&E betreibt die HSR regen Technologie- und Wissenstransfer. Die im Markt erfolgreichen Institute machen die HSR zu einem starken Partner für Wirtschaft, Industrie und öffentliche Hand.

Die Dozentinnen und Dozenten sind parallel zur Lehrtätigkeit in anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung aF&E engagiert und bringen ihre Erkenntnisse direkt in den Unterricht ein. Die Institute bieten Studienarbeiten mit direktem Bezug zur Praxis und in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft an.

> www.hsr.ch/forschung

Weitere Informationen

Anmeldung

> www.hsr.ch/bachelor/anmeldung

Kosten und Finanzierung

Semester- und Laborgebühren, Kosten für Lehrmittel und Notebook; Stipendien

> www.hsr.ch/bachelor/finanzen

Wohnen

Die HSR führt eine Liste verfügbarer Zimmer und Wohnungen im Raum Rapperswil-Jona.

> www.hsr.ch/bachelor/wohnen

Fragen?

Wenden Sie sich an die Hochschuldienste: Tel. +41 (0)55 222 41 11, office@hsr.ch, oder informieren Sie sich auf www.hsr.ch.



HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Oberseestrasse 10, Postfach 1475
CH-8640 Rapperswil
T +41 (0)55 222 41 11, F +41 (0)55 222 44 00
office@hsr.ch, www.hsr.ch